

Einfache Rettung aus Höhe und Tiefe für Milizfeuerwehren

Vom Sichern zum Retten



Fotos: zVg

Absturzsicherung gehört heute bei vielen Milizfeuerwehren zur Standardausbildung. Darauf aufbauend gehen wir nun einen Schritt weiter. Wir beginnen mit der Ausbildung Einfache Rettung aus Höhe und Tiefe (ERHT). Damit werden MilizFW in diesem Bereich künftig mehr können als bisher. Aber, wir sagen einfache Rettung und meinen einfache Rettung! Den Spezialisten der Berufsfeuerwehren überlassen wir nach wie vor jene Rettungen, die nur Spezialisten sicher durchführen können.

Als der SFV mit der Ausbildung im Bereich Absturzsicherung für Feuerwehren angefangen hat, hielt man diese Ausbildung weitherum für nicht notwendig. Das hat sich grundlegend geändert. Seit dem Start im Jahr 2005 haben wir vom SFV mittlerweile in unseren Kursen insgesamt 1598 Feuerwehrkameradinnen und -kameraden im Bereich Absturzsicherung ausgebildet.



Und heute sind neben dem SFV und seinen Partnern wie Schutz und Rettung Zürich x Firmen und Organisationen in diesem Bereich tätig und bieten Lehrgänge an.

Bei der Absturzsicherung geht es, wie es der Name sagt, «nur» darum, dass wir AdF oder Patienten so sichern, dass sie nicht abstürzen. Die Rettung von Abgestürzten liegt ausserhalb dieser Tätigkeit. Ebenso der Transport von Patienten am Seilwerk. Nun machen wir den nächsten Schritt – mit dem Kurs ERHT, der im Oktober 2018 in Wangen an der Aare zum ersten Mal stattfinden wird.

Entstanden ist der Kurs, besser gesagt, die Kursinhalte in engster Absprache mit der VSBF. Die VSBF ist die Vereinigung der Schweizerischen Berufsfeuerwehren und in ihren Reihen leisten die Spezialisten der Höhen- und Tiefenrettung ihren Dienst. Mit diesen Spezialisten zusammen haben unsere Ausbildungsverantwortlichen in den letzten Monaten vertieft geprüft, wo die aktuellen Bedürfnisse der Milizfeuerwehren liegen und ebenso was an Rettungen sicherheits- und ausbildungstechnisch der Miliz zugeteilt werden soll und darf. Damit wurde auch die Abgrenzung zwischen der einfachen Rettung ERHT und der Rettung durch Spezialisten deutlich definiert; neu bezeichnet durch den Begriff SRHT. Das S steht dabei für Spezialisten.

ERHT: Was gehört dazu?

Die Einsatzmöglichkeiten im Bereich einfache Rettung und gleichzeitig die Abgrenzung der ERHT von der SRHT lassen sich sehr anschaulich durch die Tatsache aufzeigen, dass wir neben dem gewohnten Absturzsicherungssset des SFV nur eben drei Gerätschaften zusätzlich benötigen: ein Dreibein, ein fixes Flaschenzugsystem und eine Korbtrage (Schleiftragekorb heisst das Ding auch). Was wir so ausgerüstet nun mehr als früher ausrichten können, illustrie-

Personentransport am Dreibein aus einem Schacht.

Personentransport in Treppenanlagen.



ren die Lektionen im neuen Kurs: Personentransport im steilen Gelände mit einem Seil und mit zwei Seilen, Personentransport in Treppenanlagen und einfache Schachtrrettung mit Dreibein und fixem Flaschenzug.

Nur jener, der seine Einsatzmöglichkeiten, aber auch seine Einsatzgrenzen genau kennt, ist im Einsatz erfolgreich. So ist es besonders wichtig für die Kursteilnehmer und späteren Einsatzverantwortlichen, bei einer Schadenlage eine korrekte Abgrenzung zwischen einfacher Rettung und Spezialistenrettung vornehmen zu können.

Thema im Kurs ist deshalb die korrekte Situations- und Gefahrenanalyse, woraus die Risikobeurteilung abgeleitet wird, welche schlussendlich zum Entschluss führt: Ist die vorliegende Situation nun eine einfache Rettung, die ich mit meiner Mannschaft und meinem Material durchführen kann, oder muss ich die Spezialisten hinzuziehen?

EHRT: Was gehört nicht dazu?

Viele Rettungseinsätze verlangen nach Topspezialisten und liegen ausserhalb unserer Möglichkeiten als Angehörige der Feuerwehr. Gutes Beispiel dafür: die alpine Rettung. Keiner von uns käme wohl auf die Idee, Rettungen aus Felswänden, Schluchten oder Höhlen mit eigenen Kräften anzupacken. Das ist eine Frage des gesunden Menschenverstandes. Sicher arbeitet nur jener, der seine Grenzen kennt. Sehr viele Einsatzszenarien werden deshalb auch mit der ERHT nicht zu bewältigen sein.

Hier einige Beispiele, die zwingend Spezialisten aus den Reihen der Höhenretter

verlangen: Rettungen aus Felswänden, Schluchten oder Höhlen; Rettungen von Hochbauten, Kränen oder Hochkaminen und aus Baugruben.

Sache der Profis sind und bleiben auch alle Arbeiten am hängenden Seil oder Einsatzsituationen, in denen es nicht um die oben beschriebenen Transporte von Personen geht, sondern in denen die Betroffenen während der Verschiebung betreut oder versorgt werden müssen.

Vom Sichern zum Retten

Diesen Abgrenzungen zum Trotz – mit dem neuen Kurs werden die Möglichkeiten für Milizfeuerwehren entscheidend erweitert. Wir machen den Schritt vom Sichern zum Retten. Das Sichern aber muss man vor dem Retten beherrschen. Von den Teilnehmern am Kurs EHRT wird denn auch erwartet, dass sie den Basiskurs Absturzsicherung mit Erfolg bestanden und in den letzten Monaten vor dem Kurs mindestens sechs Übungen im Bereich Absturzsicherung absolviert haben. Dass sie körperlich in guter Verfassung sein müssen, versteht sich von selbst. 

Walter.

Weitere Infos zum Kurs und Anmeldung:

